

# Protokoll der Jahreshauptversammlung des „Vereins der Freunde und Förderer des ehemaligen Hauptgestüts Trakehnen“ am 25.10.2009 in Neumünster

**Beginn:** 9.00 Uhr

**Ende:** 10.00 Uhr

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste

## **TOP 1: Begrüßung/Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung**

Begrüßung der Anwesenden durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Dr. Bloech. Er hebt dabei besonders das Engagement der Herren Paul, Thiel, Hilgendorff und Bonten für den Verein hervor, die zusätzlich noch in anderen Institutionen tätig sind.

Herr Prof. Dr. Dr. Bloech betont noch einmal, wie wichtig es ist, die Aufrechterhaltung des ehem. Landstallmeisterhauses als Kulturgut in die Zukunft zu tragen.

Änderungswünsche für die Tagesordnung werden nicht geäußert. Der eingereichte Antrag von Herrn Bonten wird unter TOP 8 „Verschiedenes“ aufgenommen.

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wird bei einer Enthaltung genehmigt.

## **TOP 2: Totenehrung**

Herr Prof. Dr. Dr. Bloech verliest die Namen der im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder. Die Anwesenden gedenken ihrer und legen eine Schweigeminute ein.

## **TOP 3: Tätigkeitsbericht der Vorstandsmitglieder**

Herr Prof. Dr. Dr. Bloech berichtet über die intensive Tätigkeit bei der Gestaltung des ehem. Landstallmeisterhauses. Die Vorbereitungen zur Wiedererrichtung des Turmes auf dem Gebäude sind zum Teil schon getroffen. Die Studentin Frau Holzberger hat an der FH Holzminden unter der Aufsicht von Prof. Kickler ihre Diplomarbeit über die Errichtung des Turmes aus architektonischer Sicht verfasst. Diesbezüglich wurden erste Kontakte mit dem zuständigen Gouverneur in Kaliningrad geknüpft, um dem Gebäude als Objekt des Denkmalschutzes mit dem Bau des Turmes sein früheres Erscheinungsbild zurückzugeben. Ein Antrag auf finanzielle Unterstützung ist bei der zuständigen Behörde in Bonn gestellt.

Im Laufe des Jahres haben auch mehrere Besuche in Jasnaja Poljana stattgefunden. Besonders während der Schulzeit sind diese Besuche wichtig. Die dortigen Schülerinnen und Schüler haben eine Seminararbeit über das frühere Trakehnen verfasst, mit der sie einen der vordersten Plätze im gesamten Kaliningrader Gebiet errungen haben.

Herr Prof. Dr. Dr. Bloech hebt Herrn Thiel als einen besonders starken Unterstützer des Vereins hervor. Er dankt Herrn Thiel für die Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Schüleraustausches, was immer sehr viel Arbeit mit sich bringt. Herr Prof. Dr. Dr. Bloech ist zuversichtlich, dass mit diesem Austausch auch im nächsten Jahr gute Fortschritte im zwischenmenschlichen Bereich erzielt werden können.

Herr Thiel berichtet hierzu, dass die Austauschschüler in diesem Jahr eine Woche zu Gast in Dresden waren. Die Schülerinnen und Schüler der dortigen Waldorfschule hatten zuvor ein Vermessungspraktikum im ehem. Trakehnen durchgeführt und bereits gute persönliche Kontakte knüpfen können. Die Schülerinnen und Schüler waren in Dresden erstmals in Familien untergebracht, nicht wie zuvor in Jugendherbergen. In der zweiten Woche besuchten sie ihre Partnerschule in Walsrode. Durch Spendengelder einzelner Personen war der Schüleraustausch finanziell gut abgesichert. Vielen Dank dafür.

Im nächsten Jahr wird der Austausch in Schleswig Holstein stattfinden, wo er auch vor dann elf Jahren begonnen hat. Herr Thiel erklärt, dass er den Austausch im nächsten Jahr zum letzten Mal organisieren möchte. Er werde dann auch aus privaten Gründen sein Amt als 2. Vorsitzender des

Vereins niederlegen. Herr Thiel versichert jedoch, dem Verein weiterhin erhalten zu bleiben und für einzelne Arbeiten zur Verfügung zu stehen.

Herr Prof. Dr. Dr. Bloech fordert die Anwesenden dazu auf, bis zum nächsten Jahr schon einmal über eine mögliche Nachfolge für Herrn Thiel nachzudenken. Er bittet dann Herrn Tietze, schon an dieser Stelle über die Aktivitäten der Tietze-Stiftung zu berichten.

Herr Tietze berichtet, dass er mit der Schulleiterin, Frau Sanjuk, dahin gehend gesprochen hat, dass sie ihr Augenmerk nicht ausschließlich auf bauliche Maßnahmen legen soll, sondern auch auf die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte ihrer Schule. Im rechten Seitenflügel des Gebäudes soll eine Klasse für Informatik eingerichtet werden. Dieser Raum kann dann ebenfalls für die Lehrerausbildung genutzt werden. 4.500,- € gibt die Stiftung für die Weiterbildung der Lehrkräfte in Kaliningrad aus. 1.000,- € pro Monat fließen an die Schule in Jasnaja Poljana. Auch die Sanierung der Häuserzeile, die das ehemalige Sekretariat beinhaltet, werde ins Auge gefasst. Hierzu wird die Tietze-Stiftung 50-70.000,- € bereitstellen.

Herr Prof. Dr. Dr. Bloech hebt hervor, dass das ehem. Trakehnen dadurch die Substanz gewinnt, um nachhaltig überleben zu können. Vielleicht trägt es auch dazu bei, dass die russischen Bürger das ehem. Trakehnen als Kulturgut wahrnehmen.

#### **TOP 4: Kassenbericht**

Herr Klausing berichtet über den Stand der Kasse und stellt fest, dass sich alles in geordneten Verhältnissen befindet (siehe Anhang). Erfreut stellt er einen Anstieg der Spendengelder fest. Es folgt ein kurzer Bericht über die von Herrn Klausing begleitete Reise ins ehem. Trakehnen in diesem Spätsommer.

Herr Prof. Dr. Dr. Bloech regt zum Punkt Mitgliedsbeiträge an, dass für jüngere Leute, die Interesse an diesem Verein bekunden, ein geringerer Beitragssatz festgelegt werden kann. Damit könnten weitere Mitglieder geworben werden. Dies stößt auf allgemeine Zustimmung.

#### **TOP 5: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes**

Frau Scharff berichtet, dass sie gemeinsam mit Herrn Bonten die Kasse geprüft hat und es keinerlei Beanstandungen und Auffälligkeiten gab. Sie stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Bei nur einer Enthaltung wird der Vorstand entlastet.

#### **TOP 6: Situation im ehem. Trakehnen**

Das Dorf zerfällt optisch gesehen in zwei Bereiche. Während das Dorf an sich sich in einem erbärmlichen Zustand befindet, ist der Bereich um die Schule in einem weitaus besseren Zustand, was nicht zuletzt der Verdienst des Vereines ist. Durch bauliche Maßnahmen des Vereins wurde bisher Erhebliches geleistet. Von russischer Seite wurde sogar die Turnhalle modernisiert. Dies alles ist sehr wichtig, um den Schulstandort Jasnaja Poljana zu erhalten. Die Schulleiterin, Frau Sanjuk, wird in absehbarer Zeit in den Ruhestand gehen. Es bleibt zu hoffen, dass sich eine Nachfolge findet, die ebenfalls an einer guten Zusammenarbeit interessiert ist. Ein Problem ist, dass in Russland die Bezahlung der Lehrkräfte sehr, sehr schlecht ist. Herr Tietze sieht nur darin eine Chance, junge Lehrkräfte an die Schule zu bekommen, in dem ihnen zusätzlich bezahlte Aufgaben übertragen werden, z.B. Deutsch-/Englischunterricht am Nachmittag,.... Die Schule hat zu Zeit 345 Schülerinnen und Schüler und das Einzugsgebiet hat sich durch Schulschließungen im Umkreis stark erweitert. Herr Tietze berichtet, dass geplant ist, die Deutschlehrerin Tatjana Timoschina evtl. für ein halbes Jahr nach Deutschland zu holen, damit sie hier mehrere Praktika an Schulen absolvieren kann.

Herr Hilgendorff unterrichtet die Anwesenden darüber, dass das Ostpreußische Landesmuseum in Lüneburg endlich einen neuen Direktor hat. Es soll ein Projekt für die Ausgestaltung des Museumsraumes in der Schule ins Leben gerufen werden. Dies ist in Form einer Dauerausstellung mit Kopien von Exponaten aus Lüneburg angedacht.

#### TOP 7: Wahl des Kassenprüfers

Da Frau Scharff erst im letzten Jahr gewählt wurde, bleibt sie noch ein Jahr im Amt. Auch Herr Bonten steht im nächsten Jahr für eine Kassenprüfung wieder zur Verfügung.

#### TOP 8: Verschiedenes

Herr Bonten stellt einen Antrag auf Hilfestellung bei der Überführung eines Fahrzeuges nach Jasnaja Poljana. Hierbei handelt es sich um einen vollständig erneuerten Kleinbus, der der Schule zur Verfügung gestellt werden soll. Herr Bonten erklärt, dass Fahrzeuge, die älter als sieben Jahre sind, nicht mehr nach Russland eingeführt werden dürfen. Sie fallen auch nicht unter humanitäre Hilfe. Es müsste sich eine Person finden, die soviel Einfluss und Integrität besitzt, um eine legale Möglichkeit der Überführung herbeizuführen. Davon gibt es jedoch nur sehr wenige Personen. Herr Thiel verspricht, nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen, damit der hohe Zeit- und Geldaufwand nicht umsonst war.

Herr Prof. Dr. Dr. Bloech dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen, wünscht noch viel Freude bei der laufenden Körperveranstaltung und schließt die Versammlung um 10.00 Uhr.

Protolollführung: I. Pilgrim



Verein der Freunde  
und Förderer des ehemaligen  
Hauptgestüts Trakehnen e.V.